

Inhaltsübersicht

Initium	31
<i>Kapitel 1</i>	
Kirchenautonomie und Individualarbeitsrecht	34
A. Rechtsprechung: Loyalitätsobliegenheit im Chefarztfall	34
B. Kritische Untersuchung: Loyalitätsobliegenheit im Chefarztfall	51
C. Praxisfolgen des Grundwiderspruchs durch Abwägungsverzerrungskonzeption	106
<i>Kapitel 2</i>	
Kirchenautonomie und Streik	113
A. Rechtsprechung: Ausschluss von Arbeitskampf	114
B. Kritische Untersuchung: Ausschlussbedingungen von Arbeitskampf	124
C. Praxisfolgen für Arbeitskampfbedingungen	150
<i>Kapitel 3</i>	
Kirchenautonomie und Kollektivarbeitsvertrag als Rechtsregelungsrecht	154
A. Rechtsprechung: Rechtsregelungsrecht	154
B. Kritische Untersuchung: Rechtsregelungsrechtskontrolle	166
C. Praxisfolgen der Fehlentwicklungskorrektur der Überprüfung kirchlichen Rechtsregelungsrechts	239
<i>Kapitel 4</i>	
Die Entwicklung der Stellung der Kirche	246
A. Stellung der Kirche – eine Sonderstellung?	247
B. Das Verhältnis zwischen Bundesverfassungsgericht und Gerichtshof der Europäischen Union	283
C. Ausblick zur Weiterentwicklung kirchlichen Arbeitsrechts	290

Conclusio: Eine Bilanz zur Kirchenautonomie	323
A. Loyalität als Ethosreflex	323
B. Ethisch begrenzt-bedingter Arbeitskampfausschluss	325
C. Rechtsregelungswerke als Ausdruck der Dienstgemeinschaft	326
D. Angemessenheitsstellung gemäß ethischer Notwendigkeitsbegrenzung	327
E. Kompatibilität und Spannungsbogen	327
Anhang	331
Literaturverzeichnis	437
A. Allgemeine Primärquellen	437
B. Primärquellen: Päpstliche Ansprachen und Dokumente	439
C. Primärquellen: Entscheidungsregister	440
D. Sekundärquellen	442
Päpsteverzeichnis	452
Personenverzeichnis	453
Sachverzeichnis	456
Verzeichnis der Canones des Codex Iuris Canonici von 1917	457
Verzeichnis der Canones des Codex Iuris Canonici von 1983	458

Inhaltsverzeichnis

Initium	31
----------------------	----

Kapitel 1

Kirchenautonomie und Individualarbeitsrecht	34
A. Rechtsprechung: Loyalitätsobliegenheit im Chefarztfall	34
I. Zum Sachverhalt	35
1. Verheirateter Chefarzt eines katholischen Krankenhauses	35
2. Zivilrechtliche Scheidung	35
3. Erneute zivilrechtliche Ehe des Chefarztes	35
4. Kündigung des Chefarztes	35
5. Kündigungsschutzklage des Chefarztes	35
II. Verfassungsbeschwerde der kirchlichen Trägerin	36
1. Gegenstand der Verfassungsbeschwerde	36
2. Umfang gerichtlicher Überprüfung von Loyalitätsverstößen	37
III. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zugunsten der Kirchenautonomie	37
1. Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde	37
2. Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	37
3. Entscheidungsgründe hinsichtlich der Kirchenautonomie	38
a) Arbeitsvertragliche Auferlegung glaubensbezogener Loyalitätserwartungen	38
b) Gewichtung eines durch den Arbeitnehmer hiergegen begangenen Verstoßes	39
c) Überprüfungs- und Beurteilungsumfang seitens staatlicher Gerichte	40
d) Zurückverweisung an das Bundesarbeitsgericht	41
IV. Vorlage des Bundesarbeitsgerichts an den Gerichtshof der Europäischen Union	42
V. Position des Gerichtshofes der Europäischen Union	42
1. Anwendungsbereich Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Richtlinie 2000/78/EG	43
2. Gerichtliche Kontrolle	44
3. Berufliche Anforderung für Ungleichbehandlung	45
a) Wesentlich im Sinn von notwendig	45
b) Rechtmäßig im Sinn von kein sachfremdes Ziel	46
c) Gerechtfertigt im Sinn von gerichtlicher Überprüfbarkeit mit nachweis- pflichtiger Ethos-/Autonomiebeeinträchtigung	46

4. Verhältnismäßigkeit	47
5. Ergebnis: Entgegenstehendes nationales Recht – unangewendet	47
VI. Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 20.02.2019 – 2 AZR 746/14	48
B. Kritische Untersuchung: Loyalitätsobliegenheit im Chefarztfall	51
I. Loyalitätspflichten und die deutsche Situation	52
1. Zweistufige Prüfung der Interessenabwägung	52
a) Erste Stufe der Interessenabwägung	52
b) Zweite Stufe der Interessenabwägung	53
c) Gerechtfertigt im Sinn von gerichtlicher Überprüfbarkeit mit nachweis- pflichtiger Ethos-/Autonomiebeeinträchtigung	54
d) Verhältnismäßigkeitsprüfung des Gerichtshofes der Europäischen Union	55
e) Unanwendbarkeit nationalen Rechts	55
2. Historische Entwicklungen zur Situation in Deutschland	56
a) Aktuelle Situation in Deutschland	56
II. Der Rang kirchlicher Belange im weltlichen Recht	58
1. Geltungs- und Schutzbereich der kirchlichen Autonomie	59
2. Die Bedeutung des Wesens der Kirche und des Charakters ihrer Einrichtungen für arbeitsrechtliche Regelungen	60
a) Autonomie der Kirche in systematischer Hinsicht	63
b) Schranken der Autonomie der Kirche: die Autonomie des Dienstnehmers	64
3. Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten und Grundrecht der Berufsfreiheit, Artikel 12 Absatz 1 GG	64
4. Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten und Kündigungsschutzabwägungen	65
a) Sozialstaatsprinzip	67
b) Wechselwirkung von Kündigungsschutzabwägungen und Autonomie der Kirche	68
c) Abstufungsanforderungen: Nähe zwischen geschuldeter Tätigkeit und Ver- kündigungsauftrag der Kirche	68
d) Inhaltliche Festlegungen auf Grund der Autonomie der Kirche	69
e) Grenzen	70
5. Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten und Schutz der Ehe, Artikel 6 Absatz 1 GG	70
a) Keine unannehbaren Forderungen: Konkordanz mit Artikel 6 Absatz 1 GG	72
b) Die Abstufung der Loyalitätsobliegenheiten im Umbruch	73
c) Neues Regel-Ausnahme-Konzept	76
d) Paradigmenwechsel	79
6. Kirchliche Loyalitätsobliegenheiten und Europäische Menschenrechtskonvention	81
7. Zwischenergebnis zum Verstoß gegen Loyalitätspflichten	83

III. Benachteiligung wegen der Religion, § 9 Absatz 2 AGG durch dieselbe Religionsgemeinschaft?	85
IV. Europäisch orientierter arbeitsrechtlicher Reflex	88
1. Verschiebung der Gewichte durch Interpretationswiderspruch der Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie 2000/78	89
2. Grundwiderspruch durch Abwägungsverzerrungskonzeption	92
a) Widerspruch durch gerichtliche Ethosgewichtung	92
b) Konklusionswiderspruch durch Konnexerfordernis zwischen Loyalitätspflichten und Tätigkeit bei Religionsgemeinschaften	92
c) Diskriminierungswiderspruch wegen katholischer Religion in katholischer Kirche	94
3. Wirksame gerichtliche Kontrolle	95
a) Modifikation der Dienstgemeinschaft	98
b) Europäischer Schutzwall um die Autonomie der Kirche?	98
c) Beweislastumkehr als Konsequenz für künftiges kirchliches Arbeitsrecht	100
aa) Formelle Verkündigungswege-reduktion	100
bb) Grundlagenbeweisdruck statt Plausibilitätskontrolle	102
4. Unmittelbare Privatrechtswirkung	103
5. Interpretationshoheit	106
C. Praxisfolgen des Grundwiderspruchs durch Abwägungsverzerrungskonzeption	106
I. Schutz vor der eigenen Religionsgemeinschaft	107
II. Integrationshindernis von Nicht-Angehörigen der Religionsgemeinschaft	107
III. Begründungsdruck und Abwägungsspielräume bei Personaleinstellungserfordernisvoraussetzungen	108
IV. Gestaltungsmöglichkeiten und Profilschärfung für die Religionsgemeinschaften	109
1. Entbürokratisierung und Ehosstärkung	109
2. Durchgängige Evangelisierung statt streitiger Formalisierung	109
3. Kirchenautonomie nicht trotz, sondern auf Grund von Individualautonomie ..	110
V. Werte-Bezeugung statt Arbeits-Ausgliederung	110
VI. Kirchliches Individualarbeitsrecht im Blick auf das <i>bonum commune</i>	111

Kapitel 2

Kirchenautonomie und Streik	113
A. Rechtsprechung: Ausschluss von Arbeitskampf	114
I. Zum Sachverhalt	114
1. Warnstreikauf Ruf	114
2. Regelung der Mitarbeiterbeteiligung	114

3. Schlichtungsausschüsse in Konfliktfällen	115
4. Entscheidung des Landesarbeitsgerichtes Hamm	116
II. Klageantrag der kirchlichen Trägerinnen beim Bundesarbeitsgericht	117
1. Gegenstand der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes	117
2. Unterlassungsklagen	117
III. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes	118
1. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts	118
2. Zentrale Aussagen für die Kirchenautonomie durch das Bundesarbeitsgericht	118
a) Kircheneigenes Arbeitsrechtsregelungssystem	119
b) Zuordnung zur Kirchenautonomie	119
c) Schutzbereich	120
d) Dienstgemeinschaft	121
e) Dritter Weg als Interessenausgleich zwischen Koalitionsfreiheit und Kirchenautonomie	122
B. Kritische Untersuchung: Ausschlussbedingungen von Arbeitskampf	124
I. Untersuchung zur Zementierung des Arbeitskampfausschlusses	124
II. Relatives statt absolutes alternatives kirchliches Arbeitsrecht	125
1. Arbeitskampf als <i>ultima ratio</i> bei gravierendem Dienstgeberfehlverhalten ...	126
2. Arbeitskampf bei Zuordnungsdefizit zur Kirchenautonomie	127
a) Verstoß gegen Verfassungsrecht	128
b) Widersprüchlichkeit der Ausführungen des Ersten Senats?	129
c) Arbeitskampf bei mittelbarem Zuordnungsdefizit zur Kirchenautonomie?	130
d) Praxisvorschlag	131
3. Arbeitskampfausschlussbedingung	132
a) Paritätisch besetzte Arbeitsrechtliche Kommission und Schiedskommission	133
b) Verbindlichkeit der auf dem Dritten Weg zu Stande gekommenen Regelungen	133
c) Arbeitskampfausschluss bei Dienstgemeinschaft	134
aa) Arbeitskampf – partiell?	135
bb) Aufspaltung der Dienstgemeinschaft?	136
cc) Nähe der Glaubensverkündigung	137
d) Abgrenzung der Dienstgemeinschaft	140
III. Arbeitskampf und Koalitionsfreiheit in kirchenrechtlicher und theologischer Reflexion	142
1. Koalitionsfreiheit gemäß Artikel 9 Absatz 3 GG	143
2. Katechismus der Katholischen Kirche	145
3. Universales Kirchenrecht: Verpflichtung zu sozialer Gerechtigkeit	147
4. Anerkennung des Grundrechts der Koalitionsfreiheit in Artikel 6 Absatz 2 GrOkathK	148

IV. Europarechtliche Vereinbarkeit des Urteils	149
V. Relevanz des Urteils für die katholische Kirche	149
C. Praxisfolgen für Arbeitskampfbedingungen	150
I. Bestätigung des Dritten Weges unter Koalitionseinbindung	150
II. Streik bei schwerer Pflichtverletzung durch den Dienstgeber	150
III. Streik bei Forderungen nach Ethosumsetzung der eigenen Kirche?	152
IV. Streik bei mangelnder Trägerschaft des Schutzbereiches der Kirchenautonomie	152

Kapitel 3

Kirchenautonomie und Kollektivarbeitsvertrag als Rechtsregelungsrecht	154
A. Rechtsprechung: Rechtsregelungsrecht	154
I. Zum Sachverhalt	155
II. Klageantrag beim Bundesarbeitsgericht	156
III. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts	157
1. Inhaltskontrolle der Einbeziehungsklausel	158
2. Inhaltskontrolle der einbezogenen Regelungen der Ang-AVO/DWHN 2005 ..	162
a) Kein grundsätzlich eingeschränkter Prüfungsmaßstab	162
b) Umfassender Prüfungsmaßstab als Allgemeine Geschäftsbedingungen ..	162
c) Keine unangemessene Benachteiligung durch einbezogene Regelungen ..	164
d) Dritter Weg als Einschränkung des Prüfungsmaßstabes	164
B. Kritische Untersuchung: Rechtsregelungsrechtskontrolle	166
I. Inhaltskontrolle der Einbeziehungsklausel des Formarbeitsvertrages	167
1. Reichweite der Einbeziehungsklausel	167
2. Inhalt der Einbeziehungsklausel	168
a) Anwendbarkeit des Prüfungsmaßstabes der §§ 305 ff. BGB	168
b) Prüfung von Änderungs- und Ergänzungsvorbehalt	173
c) Wirksamkeit der Einbeziehungsklausel	176
aa) Keine unangemessene Benachteiligung gemäß §§ 305 ff. BGB	176
bb) Eingeschränkte Transparenznotwendigkeit	177
cc) Unwirksamkeit bei Letztentscheidungsrecht der Synode oder des Bischofs?	177
(1) Monitum des Senats in besonderer Relevanz für die katholische Kirche	178
(2) Zustimmungsverweigerungsrecht	179
(3) Kein Einschränkungsumfang des Letztverweigerungsrechtes	180

dd) Kirchenrechtliche Grundlage von Inkraftsetzung und Letztentscheidungsrecht im Blick auf die katholische Kirche	181
(1) Inkraftsetzung durch die kompetente Autorität: in Abhängigkeit von kirchenrechtlicher Qualifikation der Regelungen	182
(2) Delegierbarkeit	182
(3) Nichtdelegierbarkeit	183
(4) Kompetente Autoritäten	183
ee) Vergleich zu staatlicher Inkraftsetzung im Rahmen des Tarifvertrages	191
ff) Inkraftsetzung im Rahmen des Dritten Weges im Blick auf die katholische Kirche	191
(1) Inhaber der Leitungsgewalt	192
(2) Notio legis als übergreifende Verbindung von <i>societas perfecta</i> und <i>communio</i>	192
(a) <i>Conditiones essentials legis</i>	196
(b) <i>Proprietates legis</i>	197
(c) <i>Promulgatio</i>	216
gg) Praxiskonsequenz: Inkraftsetzung durch die kompetente Autorität insbesondere der Bischof als Hirte	218
hh) Keine Unzumutbarkeit gemäß 308 Nr. 4 BGB	219
3. Praxisherausforderung	222
II. Inhaltskontrolle des durch die Einbeziehungsklausel im Arbeitsvertrag einbezogenen Einbeziehungsgegenstandes	223
1. Anwendbarkeit des Prüfungsmaßstabes der §§ 305 ff. BGB	223
a) Billigkeitsprüfungsmaßstab gemäß § 319 Absatz 1 Satz BGB	224
b) Keine Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Sinn von § 305 Absatz 1 Satz 1 BGB	225
aa) Arbeitsrechtliche Kommission als Dritter?	226
bb) Reduzierung kirchlicher Dienstnehmer zu bloßen Verbrauchern?	227
c) Einheitlicher Kontrollmaßstab gemäß §§ 305 ff. BGB?	228
2. Gleichstellung mit Tarifverträgen?	230
a) Möglichkeit verfassungskonformer Erweiterungsauslegung von § 310 Absatz 4 Satz 1 BGB	232
aa) Bundesarbeitsgericht vom 17.11.2005 – 6 AZR 160/05	232
bb) Bundesarbeitsgericht vom 19.11.2009 – 6 AZR 561/08	234
3. Prüfungsmaßstab vor In-Kraft-Treten des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes	235
4. Prüfungsmaßstab nach In-Kraft-Treten des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes	236
5. Ergebnis	237
III. Spannungsverhältnis im Prüfungsmaßstab	237
IV. Relevanz des Urteils für die katholische Kirche	239

C. Praxisfolgen der Fehlentwicklungskorrektur der Überprüfung kirchlichen Rechtsregelungsrechts	239
I. Eingeschränkter Kontrollmaßstab	240
II. Inkraftsetzung als Legislativdekret durch die kompetente Autorität	242
III. Gestaltungsmöglichkeit zum angemessenen Interessenausgleich	244
 <i>Kapitel 4</i>	
Die Entwicklung der Stellung der Kirche	246
A. Stellung der Kirche – eine Sonderstellung?	247
I. Sendungsauftrag	248
II. Loyalitätspflichten: Der europäisch orientierte arbeitsrechtliche Reflex mit der Potentialität des europarechtlichen Schutzwalls für die Kirche in Verbindung mit der novellierten Grundordnung von 2015	250
1. Tätigkeit und Verkündigungsnähe	250
2. Weiterentwicklung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse	252
a) Überwindung der Spaltung der Dienstgemeinschaft	252
b) Überwindung der Aufspaltung der Personalitätsbereiche im Verkündigungszeugnis	254
c) Verbindung von Immanenz und Transzendenz im Ethos	255
d) Einbezug von weiterer Differenzierung zur Vermeidung ungerechtfertigter Diskriminierung	255
3. Praxisvorschlag	260
a) Abwägungsberücksichtigungen für die Judikative	260
b) Abwägungsberücksichtigungen für die kirchliche Legislation	263
aa) Überwindung der Erosion durch Transformation	263
bb) Transformationsprozess kirchlichen Arbeitsrechts	264
III. Bedingte Streikfreiheit	268
1. Die Art der Tätigkeit der Kirche in Ausrichtung auf das <i>bonum commune</i>	268
2. Die Bestätigung des kircheneigenen Regelungsverfahrens unter Koalitionsebindung	269
a) Interessenausgleich statt Sonderstellung	271
b) Ethosrelevante Stellung statt bloße Sonderstellung	271
3. Praxisvorschlag	272
a) Balancebemühungen	272
b) Ethosbezogene Tätigkeitsgewährleistung	272
c) Transparente Kommunikation für gesellschaftliche Akzeptanz	273

IV. Kirchenautonomie und kollektives Arbeitsrecht als Regelungsrecht entsprechend des Tarifvertrags	273
1. Spannung in der Wahl des Prüfungsmaßstabes	273
2. Gegen Kontrolldrang	273
3. Inkraftsetzung als Legislativdekret	274
4. Brisanz aufgrund anhaltender politischer Infragestellung des Dritten Weges ..	281
5. Praxisnotwendigkeit zur Stabilisierung der Judikative	282
B. Das Verhältnis zwischen Bundesverfassungsgericht und Gerichtshof der Europäischen Union	283
I. Integration und Isolation	284
II. Balance-Suche zwischen Verstaatlichung und Privatisierung des Religiösen in einem Streben nach europäischer Kooperation statt Konfrontation in der Gerichtsbarkeit	285
III. Praxisvorschlag: Pluralismuswahrung statt Institutionenmarginalisierung	288
C. Ausblick zur Weiterentwicklung kirchlichen Arbeitsrechts	290
I. Weg vom personenorientierten Ansatz?	290
1. Zum institutionenorientierten Ansatz?	290
2. Das motivationen-orientierte Modell	291
3. Das Verständnis der Arbeit in der Kirche: ein Problem des Grundverständnisses ..	292
a) Das Verständnis der Arbeit am Beispiel des Klerus' in der Kirche	293
aa) Die vorgelegte Frage arbeitsrechtlicher Verbindung im Klerus	293
bb) Das Wohl der Seelen als Zentrum pastoralen Handelns in der Entscheidung <i>in iure: de remuneratione danda vicario generali dioeceseos et titulus iuridicus pro menstrua summa actori debita.</i>	295
cc) Die Entscheidung: <i>Tribunal Rotae Romanae: pro solvenda summa actori</i>	297
dd) Das <i>vinculum laboris</i> in seiner näheren Bedeutung in kirchlicher Arbeit ..	297
b) Spezielles Priestertum und allgemeines Priestertum als Bindeglied für das Verständnis von Arbeit in der Kirche zum Wohl der Seelen?	304
II. Begriffliche Einordnung von Arbeitsrechtsregelungswerken auf dem Hintergrund kanonistischen Begriffsverständnisses von Gesetz/Legislativdekret	306
1. Orientierung am Gesamtzusammenhang	306
a) Kanonisierung der weltlichen Gesetze, gem. Can. 22 CIC	306
b) Das weltliche Arbeitsrecht in der Entscheidung Coram Caberletti	307
2. Definition Aymans	308
3. Kirchlicher Gesetzesbegriff: orientiert am <i>bonum commune</i>	309
III. Terminologie: Autonomierecht der Kirche statt Selbstbestimmungsrecht der Kirche	311
1. Ausdruck von Berücksichtigung natürlicher Eigengesetzlichkeiten gesellschaftlicher Autonomieverbände	312

2. Ausdruck von Balance von Autonomiekollisionen	312
3. Praxisvorschlag: Autonomierecht der Religionsgemeinschaft als Ausdruck von Kooperation (statt Abgrenzung von der Gesellschaft) für das <i>bonum commune</i>	313
a) Selbstbestimmungsrecht	313
b) Autonomie	315
c) Abwägung zwischen Selbstbestimmungsrecht und Autonomierecht	319
d) Ergebnis: Autonomie oder Autonomierecht?	320
aa) Tautologieausschluss	320
bb) Unterschied der Zusammensetzung Autonomie – Autonomierecht ..	321
cc) Autonomierecht als Rückbindung an die Essenz der Entität	321
Conclusio: Eine Bilanz zur Kirchenautonomie	323
A. Loyalität als Ethosreflex	323
I. Rechtsprechungspraxisfolgen	323
II. Kirchenpraxisfolgen	324
III. Personaleinstellungspraxis	324
B. Ethisch begrenzt-bedingter Arbeitskampfausschluss	325
C. Rechtsregelungswerke als Ausdruck der Dienstgemeinschaft	326
D. Angemessenheitsstellung gemäß ethischer Notwendigkeitsbegrenzung	327
E. Kompatibilität und Spannungsbogen	327
Anhang 1: Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 22.10.2014 – 2 BvR 661/12	331
Anhang 2: Bundesarbeitsgericht Urteil vom 20.11.2012 – 1 AZR 179/11	377
Anhang 3: Bundesarbeitsgericht Urteil vom 22.07.2010 – 6 AZR 847/07	418
Anhang 4: Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse	431
Literaturverzeichnis	437
A. Allgemeine Primärquellen	437
B. Primärquellen: Päpstliche Ansprachen und Dokumente	439
C. Primärquellen: Entscheidungsregister	440
I. Supremum Signaturae Apostolicae Tribunal	440
II. Tribunal Rotae Romanae	440

III. Kirchlicher Arbeitsgerichtshof	440
IV. Gerichtshof der Europäischen Union	441
V. Bundesverfassungsgericht	441
VI. Bundesarbeitsgericht	441
VII. Landesarbeitsgericht	442
VIII. Arbeitsgericht	442
IX. Verwaltungsgericht	442
D. Sekundärquellen	442
Päpsteverzeichnis	452
Personenverzeichnis	453
Sachverzeichnis	456
Verzeichnis der Canones des Codex Iuris Canonici von 1917	457
Verzeichnis der Canones des Codex Iuris Canonici von 1983	458